

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Mitglieder und Geschäftsfreunde,

bei der Berliner Volksbank spielt das Thema Landwirtschaft eine große Rolle. Als regionales Kreditinstitut sind wir in Berlin und weiten Teilen Brandenburgs tätig. Und in Brandenburg hat die Landwirtschaft einen hohen Stellenwert für die regionale Wertschöpfung und damit verbundene Arbeitsplätze. Als Genossenschaftsbank sind wir auch in dieser Branche präsent.

Unser diesjähriger Geschäftsbericht zeigt einen Ausschnitt der modernen Landwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Die Anforderungen an Landwirte haben sich in den letzten Jahrzehnten spürbar verändert. Technisierung, größere Einheiten und stärkere Maschinen sind heute gefragt. Auch die betriebswirtschaftlichen Aspekte der Landwirtschaft sind stetig komplexer geworden, was ein spezielles Beratungs-Know-how erfordert. Als kompetente Ansprechpartner stehen unseren rund 1.000 landwirtschaftlich geprägten Kunden – vom Nebenerwerbslandwirt über den Biobauern bis hin zu modernen Biotech-Unternehmen – Experten unserer Bank zur Seite. Auf diesem Weg begleiten wir unsere Kunden mit Expertise und Vertrauen – und das seit Jahren sehr erfolgreich.

Erfolgreich war auch unser Geschäftsjahr 2013. Der Zinsüberschuss der Bank konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Das ist zum einen auf ein erneutes Wachstum insbesondere im Kreditgeschäft zurückzuführen. Die bereits länger anhaltende Niedrigzinsphase stellte uns vor die Herausforderung, risikoorientiert nachhaltige Erträge für die Bank zu sichern. Aufgrund des anhaltend



Dr. Holger Hatje
Vorsitzender des
Vorstandes

hohen Margendruckes waren daher Konditionsanpassungen in unserem Einlagengeschäft notwendig. Die historisch niedrigen Zinsen führten im Gegenzug zu einer erhöhten Nachfrage unserer Kunden insbesondere nach Darlehen im Baufinanzierungsgeschäft. Die bilanziellen Kundenkredite stiegen damit erneut um 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Neben der Ausweitung des Kreditgeschäftes konnten wir gleichzeitig unsere Besicherungsquote erhöhen und damit das Risiko für die Bank weiter reduzieren. Letztlich spiegelt sich das auch in der unterdurchschnittlichen Risikovorsorge wider, die vor allem für die gute Qualität unseres Kreditgeschäftes steht.

Seit Eintritt des Niedrigzinsumfeldes analysieren und bewerten wir die Auswirkungen auf unsere Bank. Perspektivisch wird die Durchschnittsverzinsung für die Vermögenswerte von Banken weiter sinken. Seit dem Jahr 2013 haben wir uns daher auf ein länger anhaltendes niedriges Zinsniveau eingestellt.

„Viele unserer Kunden konnten wir in den letzten beiden Jahren von der Mitgliedschaft überzeugen.“

Dr. Holger Hatje

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sind Maßnahmen unausweichlich, um die Kostensituation der Bank dem Niveau der Niedrigzinsen anzupassen. Wir haben in den zurückliegenden Monaten unsere aktuellen Organisationsstrukturen überprüft, um die Prozesse in der Bank noch effizienter zu gestalten. Mit schlanken, einfachen Bearbeitungswegen unter Beibehaltung der Qualität unserer Bankdienstleistungen wollen wir unsere Mitglieder und Kunden überzeugen und unserem Qualitätsversprechen gerecht werden. Dazu gehört es auch, neue Vertriebs- und Kommunikationskanäle zu nutzen und diese weiter auszubauen.

Wir haben Maßnahmen beschlossen, die einen optimierten Einsatz von Personal- und Sachressourcen in den nächsten Jahren sicherstellen. Uns ist bewusst, dass dieses Vorgehen unseren Mitarbeitern ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft abverlangt. Gleichzeitig nutzen wir sozialverträglich die demografische Struktur in unserer Bank. Entsprechende Rückstellungen zur nachhaltigen Kostenentlastung in der Zukunft haben wir auf Basis eines Sozialplans bereits schrittweise in den letzten Jahren gebildet und in besonderem Maße im Personalaufwand des Geschäftsjahres 2013 berücksichtigt. Diese Maßnahmen allein reichen jedoch nicht aus. Unser genossenschaftlicher Fördergedanke verpflichtet uns

gegenüber unseren Mitgliedern, die Bank zukunftssicher aufzustellen. Deshalb ist es in den nächsten Jahren auch wichtig, die Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken nach § 340 f HGB weiter zu stärken. Die Zukunftssicherungen der Bank erfordern eine maßvolle Anpassung der Dividende.

Aufsichtsrat und Vorstand werden der Vertreterversammlung daher für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 3 Prozent auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben vorschlagen. Zusätzlich bieten wir unseren Mitgliedern attraktive Konditionen bei den Girokontomodellen an. Konsequenterweise werden wir unser Finanzangebot für unsere Mitglieder mit weiteren Vorteilen ausstatten. Viele unserer Kunden konnten wir in den letzten beiden Jahren von der Mitgliedschaft überzeugen. So haben wir in 2013 knapp 68 Millionen Euro an neu gezeichnetem Genossenschaftskapital und dabei mehr als 25.600 neue Mitglieder gewonnen. Das ist einzigartig in der Geschichte unserer Bank. Zudem ist das ein wichtiger

Baustein für weiteres Wachstum und für die erhöhten aufsichtsrechtlichen Anforderungen an unser Eigenkapital.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitgliedern und Kunden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hohem Engagement für die Belange unserer Kunden starkmachen. Unser Dank gilt auch dem Betriebsrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

